



Vers(t)ammelte Rechthabersprüche

2.

Dieter Kaufmann

2022 –2023

Lauter Sprüche, was sonst



Im Winter 2015 begann ich mit einer neuen Kategorie: „Vers(t)ammelte Rechthabersprüche“.

Einsetzende Altersstarre und entstehende Altersrechthaberei machte mir das Schreiben bekennender Sprüche einfacher als ausufernde analytische neutrale Darlegungen.

Noch älter aber keineswegs schlauer bleibt mir nur übrig, pro Tag einen eigenen Spruch zu schreiben, aus Spaß an der Freud.

Dieter Kaufmann

18.12.2023



Wir sind die Interaktion von Elektronen, eine Welt-Minderheit. Die Mehrheit, nicht mit Elektronen Interagierend in und durch uns hindurch, ahnen wir nicht mal, gäbe es da nicht diese blöde Schwerkraft.

Wäre doch gelacht, wenn einem die *Conditio humana* einen Strich durch das lustige Leben machen würde.

Bei einer Pandemie folgt das Leben einem Lehrbuch der Virologie.

Radikales ist selten sicher Revolutionäres.

Eine kleine Idee kann mächtiger werden als alle Waffen.

Leben ist immer hier und jetzt, und nie gestern oder irgendwann.

Wenn das große Gehirn altersbedingt schlabbert und schlenkert, lebt des Nachts das Träume-Gehirn auf und erledigt den Rest, ohne Sinn.

„Aus Ebs und Ebs wird Nichts, und aus Nichts und Nichts Ebs“, sagte ein Mainzer Physiklehrer. Und was wird aus Ebs und Nichts?

Weil ihnen dies gemütlich-gesellige deutsche Brauchtum unheimlich war, haben die Nazis in Frankfurt die Apfelweinkneipen geschlossen.



Gut gelernt ist noch lange nicht gut gelebt.

Neue Menschengattungen: Schwurbler, Muckler, aus der Spezies der Mickerlinge.

Unglückliche Kinder beißen, gekränkte Frauen mobben, zerstörte Männer machen Krieg.

Lebensreste sind nur ablebbar.

Aus der Nähe gesehen, hat jedes Paradies neben Schlupflöchern auch Löcher, die gestopft gehören.

Leben braucht Unschärfe und Ungenauigkeiten auf allen Ebenen, ansonsten ist es langfristig nicht stabil.

Leben ist von Beginn an Restrisiko.

Einen immer politisch korrekt und richtig denkenden, redenden, handelnden Menschen muss es geben, sagen starr Gläubige (bis auf die Kölner).

Das Philosophische: „Wie ich sehe, sieht sonst niemand,“ kennen alle Kinder: „ich sehe was, was du nicht siehst.“

Haben Zimtzicken eine eigene Gewerkschaft?



Stolpert man beim Treppenwitz der Geschichte herunter,
dotzt man gegen bunt bemalten Gummiwände.

Wie vegan sind eigentlich gerade Kriege? Gibt's die auch
als BIO?

Beten gegen einen laufenden Krieg ist wie an der Super-
marktkasse mit vollem Einkaufswagen auf Gnade hoffen,
weil man kein Geld hat.

Ein Krieg bringt nicht nur die Vernunft, sondern auch die
Esoterik zum Schweigen.

Die Wälder sterben wie die Fliegen.

Der Mirabellenschnee treibt jeden Winter aus.

In Großbritannien glauben angeblich mehr Menschen an
Geister als an einen Gott.

„In beschleunigten Zeiten rast selbst der Stillstand“, und so
gibt es kein Pausenzeichen mehr im Rundfunk.

Mit Schaum vor dem Mund besiegt man keinen Aggressor,
wenn der effektive Waffen zum Töten hat.

Auf damals hochmodernen „Erika“ Schreibmaschinen aus
Dresden schrieben Nazis und Sowjetkommunisten gegenei-
nander an.



In der Welt der gedachten Drecksäcke ist man leicht der einzige Gute.

Kein Diktator hält die von ihm seinem Volk verordnete Lebensverarmung privat aus.

Kaum ist Krieg, gehen die Soldaten in Deckung, die Frauen bringen ihre Kinder in die Keller und die kalten Krieger rutschen aus ihren Sesseln an die Mikrophone.

Wenn man sich selbst als den Mittelpunkt der Welt sieht, ist die Frage, wo genau dies Zentrum ist: im Bauchnabel, auf der Zunge, im kleinen Finger?

Leben ist lebenslang das Ableben vom Rest.

Das Haus Gottes hat feste Öffnungszeiten.

Mit Angst durch Terror herrscht sich sicherer und leichter als mit Waffen.

Mit Schaum vor dem Mund knutscht es sich schwer.

Wenn Ordnung das halbe Leben ist, wo verbirgt sich das andere?



Männliche Dickbauchschiffe pilgern Arm in Arm mit ihren weiblichen Hungerhaken über das Speckgürtel-Stadtfest.

Anders als viele Literaten vermuten, kann man sich seine Neurosen nicht auswählen.

Gelebte Utopie einer neuen Gesellschaft bei Frauen? Sie beginnen eine heimliche Affäre.

Bei uns in Potemkin sind viele fleißig: das Geld arbeitet, der Boden auch, das Haus eh. Nur wir Menschen sind immer pleite, werden gehetzt und verheizt.

Jeder hat irgendwo im Heim oder Hirn eine heimliche Krutschtelecke ohne Regeln.

Männer stehen gerne breitbeinig rum, so pinkeln sie sich nicht auf die Füße.

Wird ein Held zum Müllschlucker bekommt er später seinen Reste-Bauch.

Irre ist, wer den Einschlag einer Granate zwischen Menschen sexy, zerfetzte Gedärme befreiend, zerstörte Wohnungen Freiheit verschaffend findet.



Günter Otto Albrecht
1948 - 2017

Sylvia Böttner
Vladyslav
Polgushyn
1996
2016

Die privaten Revolutionen der Frauen waren lange neue Männerbeziehungen und die Beendigung von Beziehungen zu Männern.

Kinder sind am liebsten immer hier und nicht da weit weg.

All zu leicht kann man den Tanz auf dem explodierenden Vulkan mit einem Freudentanz verwechseln.

Das „Nein, das ist mir doch egal“-Leben breitet sich pandemisch aus.

Es lohnt sich immer, die Philosophien, die man bekämpft, vorher gründlich zu lesen.

Männer sind getriebene Lochfüller, Frauen inszenieren sich als tricksende Lochverbergerinnen.

Braun-schwarz verkacktes Schlechtmenschentum schießt auf grün-rot versiffes Gutmenschentum.

Hunde als biologisierte Eigentumsrechte bellen nebenan um die Wette.



Sepsis macht KRICKEL-KRACKEL Träume.

Die meisten Männer drehen sich sofort um, wenn in der Nähe bei einem fremden Auto das Getriebe kracht, weil falsch geschaltet wurde. Kaum ein Mann dreht sich um, wenn in seiner Nähe ein fremdes kleines Kind weint oder schreit.

Erkenntnis, das ist wie die Bildung immer neuer Eisbröckchen im Wasser, die aber klein bleiben müssen, damit sie beweglich bleiben und nicht zu einer harten Eisdecke erstarren.

Auf der Kirchturmspitze, dem höchsten Turm des Christentums in gedachter Gottesnähe, ist ein Kreuz oder ein Hahn angebracht. Aber was ist auf einem alle überragenden kapitalistischen Bank-Hochhaus? Gar nichts? Ein Blitzableiter? Eine Klimaanlage.

Dass die Marxsche Gebrauchswert-rationalität gerade für das Kriegshandwerk gilt, ist erschreckend, beleidigend, inhuman, erklärt aber die Lust von unterdrückten Männern an diesen inhumanen Tätigkeiten.



Bezogen auf das Auftreten von Symptomen einer Krankheit wählt man für sich am liebsten den linken Rand der statistischen Verteilungskurve aus, selten den mehr Sinn machenden Median.

Lineare hierarchische Utopiker vergessen gerne, daß die Fähigkeiten für Empathie und Wüten zwischen Menschen normal verteilt sind.

Immer braucht man jemanden, der noch ein größerer Depp ist als man selbst.

Im Herbst beenden Bäume ihre Mimikry und zeigen, wie nackt sie in der Menschenwelt sind.

Bevor man in der Grube verschwindet, sieht man sich noch einmal um, um zu sehen, wer einen im Leben begleitet hat, vielleicht in der Hoffnung, in der Grube nicht so alleine zu sein.

Städte entstehen aus Friedhöfen gesparter Zeit.

Neben Unternehmern sollte es auch Obernehmer, Neben-, Links-, Rechts-, Vorne- und Hinternehmer geben.



Geranien sind die Karpfen der Blumenfenster.

Lauter Kind-im-Brunnen Menschen bevölkern als
Dickbauchbrummer stöckelnd die Reha-Gänge.

Schmerz beseitigt Hirnklarheit.

Die von „Entwicklern“ neu gebauten Häuser äh-
neln Containerschiffen und Bargeldstapeln.

Das Schnipsel-gefütterte Hirn erweicht.

Der Dreck am Stecken droht viele unter Wasser
zu ziehen und zu ertränken.

Alleine an der Leine.

„Im Wesentlichen“ besteht Leben aus „keine Ah-
nung“

Menschen arbeiten oft ungern, aber sie helfen
sehr gerne anderen.

Mir ist inzwischen egal, wann wer wo wie seinen
Rüssel in eine andere reinsteckt, so egal wie wer
mit wem Kaffee trinkt.



Gedankenketten verramschen im Facebook Nirwana.

Mit der Kunst am Bau sollte man nicht vor dem Rohbau beginnen.

Sehen sich alte Menschen gegenseitig nackt, erleben sie sich als medizinische Baustellen.

Nazis heiraten sich nicht gegenseitig, wenn sie eine Erbkrankheit haben.

Sollen sich die dummdreiste-Geldgeier-Auto-Konzerne zum Pleitegehen doch Dummbbeutel suchen.

Die Seele verbummelt beim Sonnenschein den befreundeten inneren Schweinehund.

Nachts versuchen sich Landschaften in Friedestönen.

Ist Aufklärung einfach nur die nicht zu verhindernde kindliche Neugierde und warum müssen Religionen sie bremsen?



Die Menschen-Männer stammen bestimmt irgendwie von schwanzlastigen Rüsselkäfern ab.

Auch neues Wissen braucht Zeit, um sichere Wurzeln zu schlagen.

Das verbotene und das erlaubte Wort kabbeln sich im Mund um den Weg nach draussen.

Und wie versteckt man sich vollständig vor seinem Spiegelbild?

Es ist die Zeit der Schwänze-Klemmer und Ritzen-Kontrolettinnen.

Das schafft hier kein irdisches Auto, mit 230 km pro Sekunde durch die Milchstrasse rasen, als Planet der Sonne.

Wenn man sich etwas im Alter nicht leisten kann, dann ist es das Ausruhen.

Wer sich erst im Alter zum schönen Leben sputet, ist meist zu spät dran.

Im Alter bleibt man nicht ohne Bremsspuren.



Irgendwann ist man zu der Dummheit des Kapitalismus nicht mehr fähig, wie zuvor nicht mehr für die der Religionen.

Ich bremsen auch für Millionäre, bei Milliardenen muss ich erst überlegen.

Erst die Herrschaft der lauten Schnäbel, dann die der Schnabeltassen.

Wenn ein Mann sein Leben lang hormongetriebenen Loch-hinter-her-Lauferei gespielt hat, wendet er sich alt den bedeutenderen schwarzen Löchern des Universum zu.

Vögel sind immer auf der Flucht.

Alte Zausel-Faus, eigentlich reif für die Metzelsuppe, denken sehnsüchtig an Einlöcher ihrer Stecker, haben dafür aber keinen Strom mehr.

Wieso ist Leben klar wie Klosbrühe?

Für manche ist der Ausbruch von Schweißperlen auf der Haut bereits der Untergang der eigenen Hochkultur.



Irgendwann hoppelt man anderer Menschen Hormone nicht mehr hinterher.

Lieber Rumbrasen als Nachdenken, vor allen Dingen nichts komplexes, kurze Sprüche reichen doch. Oder?

Viele halten es für ihre Freiheit, sich in die Unmündigkeit schimpfen zu können.

Sprachlich liegen Bewirken und Verwirken gefährlich nahe zusammen.

Im reichen Speckgürtelleben fällt es vielen schwer den klaren Kopf oberhalb des verführerischen Marmeladensirups zu halten.

Manche Menschen mustern einen im Vorbeigehen wie ein Hai, der beim Vorbeischwimmen eine uninteressante Beute mustert.

Erkenntnis ist wie strampeln im immer kälter werdenden Eiswasser, um kleine einzeln treibende Eisbröckchen ein wenig größer werden zu lassen und ihr komplettes Zusammenfrieren zu verhindern.



Testosterongesteuerte Lochsüchtige Spermienbomber rasen starr über die Autobahn.

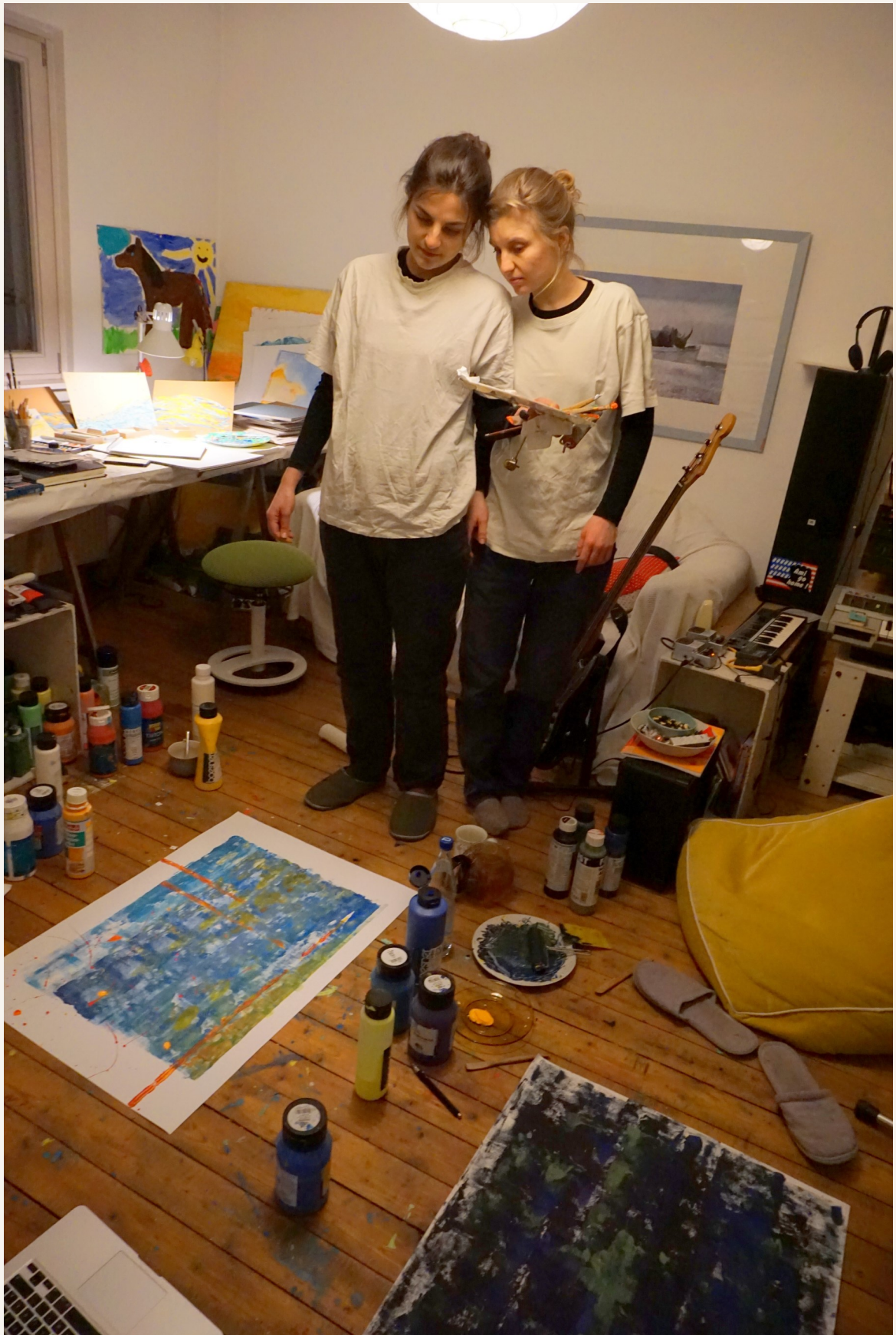
Es ist gut, dass man die ca. 50 Millionen anderen Halb-Leber-Brüder und Schwestern seinerzeit aus dem Ejakulat nicht kennt, die man überlebt hat: ein Riesenfriedhof von Geistern wäre zu besichtigen.

Warum beerdigen die Lebensschützer nicht die abgehenden befruchteten Eizellen, von den vielen Spermien in den Gummis nicht zu reden?

Es ist nichts schneller wieder besetzt wie ein verlassener Parkplatz in der Großstadt.

Der eigene Größenwahn ist nur bei einer benachbarten Schwäche erlebbar.

Zwei Scheißideen der Menschheit: erst der Monotheismus und dann der Kapitalismus.



Im Altwerden kann bildet man sich gerne ein, man lebe auf der Höhe der Zeit, habe sich inzwischen, wo man Zeit und Muße hat, auch entsprechend eingerichtet, merkt aber nicht, dass es nur eine vergangene Zeit ist.

Visionen von „Entwicklern“ aktueller städtischer Bauklötzchen-Gebäude ähneln eher angehäuften Geldbergen als der freundlichen Ästhetik eines architektonischen Stadtensembles.

Mütter erwachsener Kinder erteilen anderen ständig GPS like Wasserstands-Nachrichten des eigenen Befindens um sich alte Kindernähe zu schaffen.

Die Verbindung zwischen Rechthaben und Weiterkommen ist oft eher zufällig als gerichtet.

In einem selbst zugestellten und dunkel gemachten Leben bewegt man sich weniger, nimmt zu und stolpert leichter.



Menschen können wie junge Kühe frühmorgens vor dem Schlachthaus sein, nach durchwachter Nacht, im Dunklen wartend auf das Nichts.

Irgendwie geht's, eigentlich fast immer. Doch richtig geht's eigentlich nie.

In der Bahnhofsmission wird Barmherzige Hilfe nur gegen Vorlage von Ausweispapieren und triftigen Gründen gewährt.

Müde Desperados des Gestern leben heute im Rest.

„Je nun, von irgendwas muss man ja leben“, sagte der Sailer, der sein Seil knüpft, an dem er aufgehängt werden soll.

Je oller desto klecker.

Ob Bienen von Zuckerwasser Diabetes bekommen?



Was macht man, wenn aus kleinen Kindern ein Sack unpolitischer großer Flöhe geworden ist.

Echoblasen aller Welt, vereinigt euch zur bunten Seifenblase.

Im Tumorbauch eines Freundes retten kurzfristig Chirurgen sein Leben, nachts, mit einem unelegant durchdachten Gemetzel.

Mit Versuch und Irrtum funktioniert Natur, und nicht mit Gesetzmäßigen trägem Treiben.

Kapitalismus lieben heisst Zombieleben genießen.

Viele rempeln sich schubsend nach oben mit den zu kurzen teuer beschuhten Hammelbeinen, an denen sie später kopfunter baumeln sollen.



Mich langweilt das Getöse aller Kriege, aus der
Ferne.

Irgendwie geht's eigentlich fast immer. Doch richtig geht's eigentlich nie.

Etwas zäh durchhalten und es dann schaffen, mit
so einer Nachricht kann kein Journalist Geld verdienen und bringt diese Nachricht nicht.

Als Umweltsäue zerstören Weber-Stare in Kolo-
nien mit ihrem Kot die Bäume, auf denen sie nis-
ten.

In der Bahnhofsmision wird Barmherzige Hilfe
nur gegen Vorlage von Ausweispapieren und bei
triftigen Gründen gewährt.

10^{-36} Sekunden nach dem Urknall o.ä., bis dahin
können wir Welt beschreiben.

Ein Maschinengewehr für Seifenblasen, das sollte
man Soldaten für Friedenszeiten schenken.

Bose-Einstein-Kondensat, das nächste, was man
entdecken sollte, letztlich interessanter als ein
Kochkondensat.



Die Welt wird bunt, wenn man nach ungelöstem Neuem sucht, und trist, wenn man sich auf Gelöstes konzentriert.

Soldaten retten sich im Krieg gegenseitig zu Tode.

Die Seele, ein Barcode im See der Bitterkeit.

Im Stuttgarter Tal ertrinkt man leicht im See der Rechthaber-Bitterkeit.

Unser Wissen entsteht aus dem Bemerken von Unterschieden, ist also ein Kantenwissen, wird zu Fäden zusammengesponnen, bildet Netze, die im Wesentlichen aus Löchern bestehen und in sich nicht tragfähig sind, also an Festerem aufgehängt werden müssen. Und wir gleiten an den Fäden entlang und halten sie für feste Straßen unserer Welt, weil sie sich kaum bewegen. Dumm, wenn es dann nichts Festes zum Aufhängen gibt.

Träume können nachts wie Kaugummi im Hirn kleben. Erst wenn sie zu Ende geträumt sind, bekommt man sie weg gekärchert.



In Berlin wird jede umwerfende Schönheit hier mit umso größerer Hässlichkeit da erschlagen.

Du hörst die Kugel, Granate oder Bombe, die dich trifft, nicht.

Eroscenter, das Kompetenzcluster in Samenabschlagsfragen.

Träume können nachts wie Kaugummi im Hirn kleben. Erst wenn sie zu Ende geträumt sind, bekommt man sie weg gekärchert.

In Erwartung des Frostes knuddeln sich Pflanzen zusammen.

Der Karneval ist die 5. Gewalt, Witz, Spott und Lachen sind seine Gewaltwerkzeuge.

Die Samenstrahl-Bomber lassen ihre BMW-Motoren in Mannheims Vorstadt knallen. So kann jeder hören, wo gerade die Verbrecher sind.



Im Speckgürtel-Land wird man leicht zum Dickbauchschiff.

Wer braucht nicht immer ärmere Deppen unter sich, um sich gesichert wohl fühlen zu können.

Wie blöde zu glauben, man stände einfach nur rum, wenn die Erde sich mit einem Affenzahn dreht und um die Sonne rast.

Wenn Menschen einer sich Hauptstadt nennenden Menschenballung rücksichtslos, bekloppt, besoffen und unfähig sind, sollte sich ein Staat eine neue Hauptstadt suchen.

Plastik Leben, Plastik Körper, glänzende Starre überall.

Lebenslang prämoribund bin ich am liebsten da, wo ich bin, und so wie ich bin.

Müde Desperados des Gestern erleben heute ihren Rest.

Wer rasend schnell spricht, täuscht andere meist über die eigene Inhaltsleere.



Man braucht einen privaten Sieg zum Überleben, z.B. den Besitz eines größeren Fahrzeug als je jemand aus der Familie besaß, auch wenn der unpraktisch und im normalen Leben unbrauchbar ist.

Dauerndes Erniedrigen schafft Schwache durch Entmutigung. So sichern sich höher fühlende Übermacht, brauchen aber immer wieder neue Amoralität. Eigne gelebte Güte wäre das Ende ihrer Macht.

Auch wenn man nicht aus seiner Haut traut, sollte man diese Schutzkleidung vor dem Betreten einer gemeinsamen Wohnung draussen vor der Tür aufhängen und vergessen.

Alte weiße Männer haben uralte oder tote weiße Mütter, alte weiße Frauen und Schwestern, nur ihre weissen Töchter sind jung.

Ist das Bio? Ein Schnäppchen, gibt's das auch billiger? Natürlich Premium. ICH, gibt's sonst wen?

Ein ewig währendes (dialektisches) Gedicht wäre auf einem Möbiusband geschrieben.



Seis drum.